

Ferdinand Lindner, *Ein Wahlphilister* (November 1881)

Kurzbeschreibung

Ein Reichstagswähler ist bestürzt über die Vielzahl von Parteien, für die er seine Stimme abgeben könnte. Seine Entscheidung wird noch erschwert durch die Masse an gedrucktem Material, das die Parteiprogramme umreißt und die Vehemenz, mit der die Funktionäre versuchen, noch kurz vor Betreten des Wahllokals seine Unterstützung zu gewinnen. In dieser Szene bemühen sich Wahlhelfer, dem „verunsicherten Wähler“ einen vorgedruckten Stimmzettel für ihren Kandidaten in die Hand zu drücken, während ein Polizist (links) wohlwollend zusieht.

Quelle



Quelle: *Ein Wahlphilister*, Holzschnitt von Ferdinand Lindner, aus *Die Gartenlaube* 19, Nr. 44 (November 1881), S. 737. Online verfügbar bei HathiTrust, <https://hdl.handle.net/2027/mdp.39015026110216>

Empfohlene Zitation: Ferdinand Lindner, *Ein Wahlphilister* (November 1881), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <<https://germanhistorydocs.org/de/reichsgruendung-bismarcks-deutschland-1866-1890/ghdi:image-1470>> [14.02.2025].